VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die

SITZUNG DES GEMEINDERATES

am Donnerstag, den 26.02.2015, um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes.

Anwesende:

Bgm. Johann Forstinger	GR Johann Obermaier
Vbgm. Josef Huber	GR Philipp Hittmayr, Mag.
GV Friedrich Selinger	GR Wolfgang Kaiß
GV Bruno Samija	GR Markus Forstinger
GR Brigitte Huber	GR Patrick Penetsdorfer
GR Franz Hochroiter	GR Irene Reiter
GR Norbert Kudernatsch	GR Markus Hamader
GR Josef Wagner	GR Max Gehmayr

Ersatzmitglieder: Norbert Neuhuber für beruflich verhinderten GV Manfred Schoissengeyer
Thomas Gassner für privat verhinderten GR Anton Niedermayr
Franz Schnötzingler für privat verhinderte GR Elfriede Neubacher

Amtsleiter: Anton Maringer, MPA

Schriftführerin: VB Eva Maria Mairinger

Der Bürgermeister eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm ordnungsgemäß einberufen wurde,
- b) die Verständigung hierzu gemäß dem vorliegenden Zustellnachweis an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde,
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist und
- d) die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

1.) Bericht des Bürgermeisters.

Am 20.01. waren Bgm. Forstinger, AL Maringer, MPA und VB Eva Maria Mairinger zur Präsentation des Imagefilms über die Gemeinde Redlham in die HAK Vöcklabruck eingeladen. Der Film wurde von den verantwortlichen SchülerInnen an den Bürgermeister übergeben und kann nun auf der Homepage der Gemeinde Redlham und auf YouTube angesehen werden.

Weiters fand am 03.02. die Präsentation des Gefahrenzonenplanes Schwanbach und Staigerbach am Gemeindeamt in Oberndorf statt, welcher vom Zivilingenieurbüro HIPI entwickelt wurde. Die Gemeinde Redlham ist davon nur geringfügig mit einem Rückhaltebecken in Winkl betroffen.

Am 05.02. hat eine Besprechung mit Manfred Leeb und Immobilienmakler Mag. Erwin Hammerlitz, Fa. IPSO Projektentwicklung GmbH, bzgl. der Umwidmung von dem Grundstück 3/1 in Hainprechting (neben Friedhof Schwanenstadt) stattgefunden. Er plant dort ein Wohnbauprojekt mit Reihenhäusern und Wohnungen. Problematisch ist die Lärmsituation bzgl. der Umfahrungsstraße - ein Lärmgutachten ist im Zuge eines Umwidmungsverfahrens jedenfalls einzuholen.

Am 05.02. fand im Gasthaus Zigeunerwirt die 24. Gemeindegemeinschaft im Schnapsen statt. Gemeindegemeister wurde Vbgm. Josef Huber.

Am 07.02. ging es beim diesjährigen Gemeindegemeinschaftstag für 95 Schibebegiertere auf die Planai nach Schladming. Michaela Gassner wurde Gemeindegemeisterin und erreichte mit einer Zeit von 35,41 sek. als schnellste weibliche Starterin das Ziel. Markus Forstinger verteidigte seinen Titel und erzielte mit 30,58 sek. nicht nur die Tagesbestzeit beim Gemeindegemeinschaft-Rennen sondern auch die Streckenbestzeit des Tages.

Zu einer Infoveranstaltung hat der BAV am 12.02. bzgl. der haushaltsnahen Verpackungs- und Papiersammlung eingeladen. Daran haben Bgm. Forstinger, Umweltausschussobmann Manfred Schoissengeyer und VB Romana König teilgenommen. In Redlham wird der „Gelbe Sack“ beibehalten und in den anderen Gemeinden soll dieser eingeführt werden. Weiters besteht für jeden Haushalt die Möglichkeit, eine „Rote Tonne“ für die Papierabfälle gratis zur Verfügung gestellt zu bekommen, welche alle sechs Wochen abgeholt wird. Die Verpackungs- und Papiercontainer bei den Sammelinseln werden entfernt, somit verbleiben nur mehr die Glascontainer bei den Sammelinseln.

Am Faschingssamstag, den 14.02. wurde im Veranstaltungssaal die jährliche Faschingsparty für Groß und Klein gefeiert.

Am 23.02. war Bgm. Forstinger zu einer Steuerungsgruppensitzung der Inkoba eingeladen. Seit der letzten Sitzung hat es keine großen Fortschritte gegeben. Der Raumordnungsrahmenplan und die Raumverträglichkeitsuntersuchung wurden vorgestellt. Bgm. Karl Staudinger wurde beauftragt, beim Land bzgl. einer möglichen Mitgliedschaft der

Abgangsgemeinden nachzufragen. Bgm. Pauline Sterrer ist für die Erstellung der Satzung zuständig.

Am 24.02. fand das schon traditionelle Eisstockschießen zwischen der Gemeinde Redlham und der Fa. Hofmann statt.

Die Stelle der Reinigungskraft für das Gemeindeamt und den Veranstaltungssaal war bis Ende Jänner ausgeschrieben und wird nun ab 02.03.2015 durch Sandra Gruber aus Redlham besetzt.

2.) Bericht über die Prüfungsausschusssitzung vom 03.02.2015.

Die Obfrau des Prüfungsausschusses GR Reiter liest das Protokoll der Prüfungsausschusssitzung vom 03.02.2015 vollinhaltlich vor.

Seitens der Mitglieder des Gemeinderates folgen keinerlei Wortmeldungen, daher stellt GR Reiter den Antrag, den Bericht über die Prüfungsausschusssitzung zur Kenntnis nehmen zu wollen.

Der Antrag der Berichterstatterin wird mittels Handzeichen einstimmig zur Kenntnis genommen.

3.) Rechnungsabschluss 2014 - Beratung und Beschlussfassung.

Die Obfrau des Prüfungsausschusses GR Reiter berichtet, dass sich die Finanzlage im abgelaufenen Jahr 2014 zufriedenstellend entwickelt hat. Der Rechnungsabschluss weist im ordentlichen Haushalt Einnahmen von insgesamt Euro 3.211.528,69 und Ausgaben von Euro 3.172.129,61 auf, woraus sich ein Sollüberschuss von Euro 39.399,08 ergibt.

Das Maastricht-Ergebnis weist einen negativen Finanzierungsaldo von insgesamt Euro 112.898,86 auf, was im Wesentlichen mit Entnahmen aus der Betriebsmittelrücklage zusammenhängt. Das Kanalbaudarlehen konnte durch Tilgungen (inkl. einer Sondertilgung) in der Höhe von Euro 123.291,- auf insgesamt Euro 469.412,62 reduziert werden. Die Schulden, deren Schuldendienst mindestens zur Hälfte erstattet wird (Landesdarlehen für Wasserleitungs- und Kanalbauten) wurden um Euro 117.949,23 ebenfalls wesentlich auf Euro 282.841,07 vermindert. Der Gesamtschuldenstand beläuft sich daher zum Ende des Jahres 2014 auf insgesamt Euro 752.253,69.

Die Höhe der Haftungen, die für den RHV Schwanenstadt übernommen werden mussten, beläuft sich auf Euro 91.105,08. Das Vermögen der Gemeinde Redlham hat sich im Jahr 2014 nur geringfügig geändert; der Gesamtvermögensstand (Vermögen abzüglich Schulden) beträgt Euro 6.921.551,34.

Im Jahr 2014 mussten Finanzzuweisungen, Zuschüsse und Beiträge an andere Gebietskörperschaften, Sozialversicherungsträger und sonstige Träger des öffentlichen Rechts in der Höhe von Euro 1.170.994,30 geleistet werden. Davon beträgt die SHV-Umlage Euro 393.657,47 und der Krankenanstaltenbeitrag beläuft sich auf Euro 295.399,-.

Der Stand der Rücklagen hat sich im abgelaufenen Jahr um Euro 460.000,- auf Euro 360.000,- doch wesentlich verringert.

Die Personalkosten (ohne Ruhebezüge) sind im prozentuellen Ausmaß zu den Gesamteinnahmen des ordentlichen Haushaltes äußerst niedrig.

Erfreulicherweise sind gegenüber dem Präliminare des Voranschlages bzw. des Nachtragsvoranschlages nur sehr geringfügige Abweichungen aufgetreten, wobei es sich fast ausschließlich um buchhalterische Darstellungen handelt.

Der außerordentliche Haushalt ist in Einnahmen und Ausgaben mit einer Gesamtsumme von Euro 499.553,32 (inkl. der Abwicklung des Vorjahres) ausgeglichen.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr folgen, stellt GR Reiter den Antrag, den Rechnungsabschluss 2014 beschließen zu wollen.

Mittels Handzeichen wird der Antrag einstimmig zum Beschluss erhoben.

4.) „VFI der Gemeinde Redlham & Co KG“ - Bericht über die Rechnungsprüfung 2014.

GV Samija liest den Bericht über die Rechnungsprüfung vom 03.02.2014 vollinhaltlich vor.

Seitens der Mitglieder des Gemeinderates folgen keinerlei Wortmeldungen. Schließlich stellt GV Samija den Antrag, den Bericht über die Rechnungsprüfung 2014 zur Kenntnis nehmen zu wollen.

Der Antrag des Berichterstatters wird mittels Handzeichen einstimmig angenommen.

5.) „VFI der Gemeinde Redlham & Co KG“ - Zustimmung zum Jahresabschluss 2014.

GV Samija gibt bekannt, dass der ordentliche Haushalt mit einer Summe von Euro 75.823,70 ausgeglichen werden konnte. Der außerordentliche Haushalt weist bei Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von Euro 72.231,90 einen Sollüberschuss von Euro 2.592,85 auf. Im außerordentlichen Haushalt scheinen keine Vorhaben auf, auf Grund der gesetzlichen Lage, werden auch zukünftige keine neuen Vorhaben mehr möglich sein. Der Abschreibungswert für die Gebäude beträgt für das Jahr 2014 Euro 64.845,85, der kumulierte Abschreibungswert bis 31.12.2014 beträgt insgesamt Euro 348.287,06.

Die Transferzahlungen an die Gemeinde Redlham betragen Euro 30.000,-, dabei handelt es sich um die Überschüsse, die hauptsächlich durch die laufenden Mieteinnahmen erzielt werden.

Da keinerlei weitere Wortmeldungen seitens der Mitglieder des Gemeinderates erfolgen, stellt der Berichterstatter den Antrag, die Zustimmung zum Jahresabschluss 2014 erteilen zu wollen.

Der Antrag von GV Samija wird per Akklamation einstimmig zur Kenntnis genommen.

6.) Flächenwidmungsplan Nr. 5, Änderung Nr. 1 (Harreiter) - Beschlussfassung.

Mit Datum vom 11.06.2014 und 05.08.2014 haben Thomas Harreiter und Jürgen Harreiter um eine Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Ortschaft Piesing angesucht. Der Einleitungsbeschluss für dieses Verfahren wurde im Gemeinderat am 18.09.2014 beschlossen.

Das Verfahren betrifft das Gst. Nr. 3078/2 und eine Teilfläche des Gst. Nr. 3078/1, KG Redlham. Diese Grundstücke sind derzeit „Grünland - Land- und Forstwirtschaft“ und befinden sich im südöstlichen Bereich der Ortschaft Piesing. Eine Umwidmung dieses Grundstückes bzw. dieses Grundstückteiles in „Bauland - Dorfgebiet“ soll erfolgen.

In dieser Angelegenheit erging mit Datum 11.11.2014 ein Schreiben des Amtes der Oö. Landesregierung an die Gemeinde, wonach diese Änderung vom land- und forstwirtschaftlichen Sachverständigen DI Angerer negativ beurteilt wurde.

Bezugnehmend auf das Schreiben des Amtes der Oö. Landesregierung (DI Uwe Kadar, Zahl: RO-Ö-310638/3-2014-Ka/Rö) und die darin beinhaltete Stellungnahme von Herrn DI Angerer wird wie folgt Stellung genommen:

Grundsätzlich wird nochmals darauf hingewiesen, dass die geplante Änderung mit den Zielen des ÖEK Nr. 3 vollinhaltlich übereinstimmt und dass in der gesamten Ortschaft Piesing nur mehr eine aktive Landwirtschaft (im äußersten Norden der Ortschaft) besteht. Hierbei handelt es sich um Katrin und Karl-Heinz Mair, Piesing 7, 4846 Redlham mit einer Gesamtbearbeitungsfläche von lediglich 14 ha. Die Liegenschaftsbesitzer erheben keinerlei Einwendungen gegen die geplanten Umwidmungen (Zustimmungserklärungen liegen vor).

Der Besitzer der Nachbarliegenschaft Piesing 11 ist im Februar 2013 verstorben. Da Herr Wiesinger keine Nachkommen hatte, wurde der landwirtschaftliche Nutzgrund dieses Betriebes verpachtet; eine Viehhaltung hat dort bereits in den letzten 20 Jahren nicht mehr stattgefunden, da es sich um einen reinen Ackerbaubetrieb handelt.

Die Eltern der Widmungswerber (Franz und Marianne Harreiter) betreiben seit mehr als 30 Jahren keinen landwirtschaftlichen Betrieb mehr. Sämtlicher landwirtschaftlicher Nutzgrund wurde im Zuge eines Insolvenzverfahrens verkauft, das landwirtschaftliche Objekt wurde zum Großteil abgerissen. Durch die geplante Umwidmung wird Bauland für zwei Söhne (Widmungswerber) der Fam. Harreiter geschaffen, wobei Bedacht darauf genommen wird, dass es mit der im nördlichen Bereich der Fam. Mair liegenden aktiven Landwirtschaft durch die zusätzliche Siedlungstätigkeit keine Konflikte geben wird.

Weiters wird mitgeteilt, dass auch die Grundbesitzer im westlichen Bereich (Fam. Stelzhammer, Piesing 10) ebenfalls seit mehr als 30 Jahren keinen landwirtschaftlichen Betrieb mehr führen und den Eigengrund von ca. 6,5 ha ständig verpachtet haben.

Wie aus obiger Beschreibung ersichtlich ist, hat die Landwirtschaft in der Ortschaft Piesing nur mehr untergeordnete Bedeutung, sodass aus Sicht der Gemeinde die Umwidmung jedenfalls zu vertreten ist.

Ein Baulandsicherungsvertrag mit den beiden Liegenschaftsbesitzern (Thomas und Jürgen Harreiter) wurde abgeschlossen, sodass durch diesen Abschluss von privatrechtlichen Vereinbarungen die Verfügbarkeit der neu zu widmenden Flächen sowie deren bauliche Nutzung auf alle Fälle sichergestellt werden konnte. Diese wird vollinhaltlich vorgelesen:

Vereinbarung

abgeschlossen am 26.02.2015 zwischen den betroffenen Vertragsparteien

Thomas Harreiter, Aich 4/1, 4690 Pitzenberg und Jürgen Harreiter, Piesing 8, 4846 Redlham einerseits

und der

Gemeinde Redlham, vertreten durch Bürgermeister Johann Forstinger, Redlham 1, 4846 Redlham andererseits

im Zusammenhang mit den Umwidmungsanträgen vom 11.06.2014 und 05.08.2014 auf Änderung des Flächenwidmungsplanes der Grundstücke Nr. 3078/1 (Teilfläche) und 3078/2 alle KG Redlham von derzeit Grünland in Bauland (Dorfgebiet) unter folgenden Bedingungen bzw. Abmachungen:

Thomas und Jürgen Harreiter erklären sich einverstanden:

1. die Bauverpflichtung vom 26.02.2015 in allen Punkten einzuhalten und
2. den im Plan der Fa. Regioplan Ingenieure Salzburg GmbH (Projektnummer 986/02a) vom 15.09.2014 dargestellten Straßenanteil kostenlos an die Gemeinde Redlham abzutreten.

Es wird vereinbart und ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese Vereinbarung auch für die Rechtsnachfolger bindend ist.

Da keinerlei Wortmeldungen folgen, stellt der Bürgermeister den Antrag, der Gemeinderat der Gemeinde Redlham möge die Änderung Nr. 1 (Harreiter) im Flächenwidmungsplan Nr. 5, wie in der Verständigung vom 12.12.2014 beschrieben und im aufgelegten Plan dargestellt, beschließen.

Der Antrag des Berichterstatters wird mittels Handzeichen einstimmig angenommen.

7.) Verordnung über die Auflassung einer öffentlichen Straße bzw. von Straßenteilen - Teile der Gst. Nr. 3052 und 3344.

Der Bürgermeister erklärt, dass für die Errichtung des Lärmschutzwalles entlang der ÖBB Westbahnstrecke in der Ortschaft Einwaring zwei Teile aus den Grundstücken Nr. 3052 und Nr. 3344 aus dem Öffentlichen Gut aufgelassen werden sollen. Diese Straßenteile mit 232 m² und 43 m² sind Bestandteile zweier ehemaliger Zufahrtsstraßen zu Bahnquerungen. Es ist nun vorgesehen diese zwei Teile des öffentlichen Gutes aufzulassen, weil diese öffentliche Verkehrsfläche für den Gemeingebrauch nicht mehr von Bedeutung ist. Eine Verordnung über die Auflassung dieser Straßenteile liegt vor – die nachfolgende öffentliche Kundmachung erfolgte in der Zeit von 13.01. bis 25.02.2015:

KUNDMACHUNG

über die geplante Auflassung einer öffentlichen Straße bzw. von Straßenteilen

§ 1

Es wird hiermit gemäß § 11 Abs. 3 Oö. Straßengesetz 1991, LGBl. 84/1991 idgF kundgemacht, dass die Gemeinde Redlham beabsichtigt folgende öffentlichen Straßen bzw. Straßenteile aufzulassen, weil sie wegen mangelnder Verkehrsbedeutung für den Gemeingebrauch entbehrlich geworden sind:

- a) Teil aus dem Gst. Nr. 3052 im Ausmaß von 232 m² (Roiderstraße)
- b) Teil aus dem Gst. Nr. 3344 im Ausmaß von 43 m² (Einwarterstraße)

Die genaue Lage der aufzulassenden Straßen bzw. Straßenteile sind aus den Lageplänen im Maßstab 1:500 zu ersehen, die beim Gemeindeamt Redlham während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme aufliegen.

§ 2

Gemäß § 11, Abs. 6 Oö. Straßengesetz 1991, LGBl. 84/1991 idgF wird in der Zeit von 13.01.2015 bis 27.01.2015 darauf hingewiesen, dass während der Planaufgabe (28.01. - 25.02.2015) gemäß § 11, Abs. 7 Oö. Straßengesetz 1991, LGBl. 84/1991 idgF jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, schriftliche Einwendungen beim Gemeindeamt vorbringen kann.

In diesem Zusammenhang schlägt GV Samija vor, den Begleitweg entlang des Lärmschutzwalles bis zum Gasthaus Zigeunerwirt zu verlängern. Dieser Wunsch wurde auch schon an den Bürgermeister herangetragen. Momentan ist dieser Verlängerung allerdings nicht geplant.

Da keine weiteren Wortmeldungen folgen, stellt schließlich Bgm. Forstinger den Antrag, die Auflassung der öffentlichen Straßenteile wie vorgetragen beschließen zu wollen.

Der Antrag wird mittels Akklamation einstimmig zum Beschluss erhoben.

8.) Neufestsetzung von Richtlinien für die Einlösung von Öffentlichem Gut.

Bgm. Forstinger berichtet, dass der Gemeinderat in der Sitzung vom 22.04.2004 Richtlinien für die Einlösung von Öffentlichem Gut beschlossen hat. Weiters erläutert er, dass diese Richtsätze (Euro 10,- für den Grünlandbereich und Euro 30,- für den Baulandbereich) seiner Meinung nach nicht mehr zeitgemäß sind.

Deshalb schlägt er eine Erhöhung auf Euro 11,- bzw. Euro 35,- vor. Abschließend teilt der Bürgermeister mit, dass diese Richtlinien nicht nur für die Einlösung sondern auch für die Veräußerung von Öffentlichem Gut Gültigkeit haben sollen.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt schließlich Bürgermeister Forstinger den Antrag, für den Verkauf von Öffentlichem Gut bzw. Einlösung ins Öffentliche Gut im Grünlandbereich einen Betrag von € 11,- sowie im Baulandbereich einen Betrag von € 35,- festzulegen.

Mittels Handzeichen wird der Antrag einstimmig zum Beschluss erhoben.

9.) Wegeerhaltungsverband Alpenvorland - Beschluss der neuen Satzung.

Vbgm. Huber gibt bekannt, dass für den Wegeerhaltungsverband Alpenvorland eine neue Satzung vorliegt und diese von allen Mitgliedsgemeinden im Gemeinderat zu beschließen ist. Der Vizebürgermeister liest das vorliegende Schreiben des WEV Alpenvorland vom 01.12.2014 vollinhaltlich vor.

Der Grund für eine neue Satzung ist einerseits die Aufnahme der Marktgemeinde Mondsee in den Verband und andererseits die Erhöhung der Gemeindebeiträge für die Instandhaltung um 15 % auf Euro 668,- pro Kilometer Güterweg und pro Jahr. Diese Erhöhung tritt rückwirkend mit 01.01.2015 in Kraft, wobei jedoch anzumerken ist, dass seitens des Landes Oö. auch die Fördermittel um 15 % erhöht wurden. Weiters wurde die Geschäftsstelle von Frankenmarkt nach Mondsee verlegt.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr folgen, stellt Vbgm. Huber den Antrag, die neue Satzung des Wegeerhaltungsverbandes Alpenvorland beschließen zu wollen.

Mittels Handzeichen wird der Antrag einstimmig zum Beschluss erhoben.

10.) Allfälliges.

GR Gehmayr schlägt vor, dass die Plattform der Fa. Niederndorfer (die früher für den Schotterabbau verwendet worden ist) im Baggersee verankert werden soll, damit sie zB für Vögel als Brutplatz dienen kann. Der Bürgermeister wird diese Anregung dem Betriebsleiter der Fa. Niederndorfer weitergeben.

GV Samija spricht sich für die Errichtung eines Straßenbeleuchtungspunktes im Bereich der Abzweigung von der Bundesstraße zu den Ortschaften Fischesing, Jebing, Au aus. Dem stimmt Bgm. Forstinger zu und teilt mit, dass dies im Zuge der Ansiedlung der Fa. SML berücksichtigt werden wird.

GR Gehmayr erkundigt sich über die Versteigerung der Liegenschaft Pöschko; dazu teilt Bgmst. Forstinger mit, dass diese Liegenschaft von der Familie Pöschko wieder zurück gekauft worden ist und somit die Versteigerung entfällt. Für den Fall, dass nunmehr ein Umwidmungsantrag (auf Bauland) seitens der Familie Pöschko eingebracht wird, kann dies nur unter Mitsprache der Gemeinde mittels eines Konzeptes erfolgen.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung:

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 11.12.2014 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 20:10 Uhr.

Schriftführerin:

Eva Maria Mairinger

Amtsleiter:

Chef Alamy

Bürgermeister:

Froschinger